

dere sitzend, haben sich links vor dem Stamm einer dicken Eiche postirt, sie blicken voll gespannter Aufmerksamkeit rechts hin, sei es, dass sie Jemand erwarten, oder sei es, dass sie den Untergang der Sonne betrachten. Umgebung und Himmel sind bereits in halb dunkle Schatten gehüllt, nur die Figur des sitzenden Handwerksburschen ist theilweise beleuchtet. Man liest unter der Radirung: KEINE LUST ZU ARBEITEN. *Angekauft vom Saechsischen Kunstvereine auf das Jahr 1834. 19 Zoll breit, 1 Elle 1 Zoll hoch, links: Gem. v. Baiski, rechts: Gest. v. Haach. H. 3", Br. 2" 6"!*

6. „Schlachtstück.“

Nach Schubauer. Gebirgige Landschaft. Tiroler im Kampfe mit Franzosen. Engpass mit Kampfszenen. Feindliche Cavallerie dringt im Pass aus dem Mittelgrund, Infanterie rechts auf einem höher gelegenen Seitenpfade vor. Der Kampf hat innerhalb dieses Passes begonnen. Eine junge Tirolerin beweint vorn ihren erschossenen Gatten. Ein Infanterist ersticht auf der Höhe des Seitenpfades bei einem Kreuz einen gefallenen Tiroler. Man liest im Unterrand: SCHLACHTSTÜCK. *Angekauft vom Saechsischen Kunstvereine auf das Jahr 1834. 1 Elle 12 Zoll breit, 1 Elle 4 Zoll hoch, links: Gem. v. Schubauer, rechts: Gest. v. Haach. H. 5" 3", Br. 5" 8"!*

7. Die Affen.

H. 6" 3", Br. 5" 3"!

Zwei Darstellungen auf einer Platte, Scenen aus einer Menagerie. Oben vier Affen mit dem Verspeisen von Rüben, Aepfeln und andern Früchten beschäftigt, der linke, angekettet, raubt mit dem Hinterfuss einen Apfel, worüber der ihm zunächst sitzende, eine Moorrübe haltend, ein grimmiges Gesicht schneidet. Unten drei alte und zwei junge Affen, zwei von ihnen, dicht beisammen sitzend, lausen das eine Junge, der andere, angekettet, in Profil nach rechts gekehrt sitzend, hält sein Junges zwischen den Beinen. Oben rechts an der Wand der unteren Darstellung der Name Haach 1840. Ohne Einfassungslinien.